

Greifswald, 11.09.2016

## Contest- und Ausbildungswochenende Notfunk im OV V11 war ein voller Erfolg

Wie bereits berichtet, hat die Notfunk-Gruppe des OV V11 am 3. und 4. September 2016 ein Ausbildungswochenende, gemeinsam mit dem Technischen Trupp der Technischen Einsatzleitung Katastrophenschutz im Landkreis Vorpommern-Greifswald, durchgeführt. Als Zeitpunkt wurde ganz bewusst das erste Wochenende im September gewählt, da hier auch der IARU-SSB-Fieldday stattfand. So konnte auch das bewährte Contest-Team des OV als DF5A aktiv in das Geschehen einbezogen werden.

Am Samstag begann der Tag schon sehr zeitig: Bereits um 07:00 Uhr Ortszeit begaben sich alle Teilnehmer in Richtung Übungs- / Contestgelände nach Ludwigsburg in der Nähe von Greifswald. Als logistische Unterstützung waren ein großer Einsatzleitwagen (ELW-2) und ein Mannschafts-Transportfahrzeug des Katastrophenschutzes im Landkreis Vorpommern-Greifswald während des gesamten Wochenendes beteiligt. Zum Contest-Shack wurde kurzfristig das Service-Fahrzeug des Kreisfunkwartes umfunktioniert, da es mit seinem eingebauten Arbeitstisch und der vorhandenen Inverter-Stromversorgung ideale technische Voraussetzungen hatte.



Nach dem Eintreffen am Zielort wurde als erstes Ausbildungsthema die Antenne für den Contest gemeinsam mit den Kat.-Schutz-Helfern aufgebaut und die Stromversorgung mittels Notstromaggregat hergestellt.



Gleich danach begann ein Einführungsvortrag, in dem der Amateurfunkdienst mit seinen vielfältigen Möglichkeiten zur Informationsübertragung und der gut ausgebauten Infrastruktur zunächst theoretisch vorgestellt wurde.

Gegen 11:00 Uhr war dann alle Theorie erledigt und verschiedensten Spielarten des Amateurfunks sollten nun unter „feldmäßigen Bedingungen“ auch praktisch vorgeführt werden.

Als einfachste Variante wurde zunächst die Kommunikation auf dem 2m- und 70cm- Band mit den mitgebrachten Handfunkgeräten demonstriert. Es folgten Funkverbindungen über die nahegelegenen und auch entfernteren Relaisfunkstellen, wobei auch die Wirkung von erhöhten Antennen und größerer Sendeleistung von Mobilstationen gezeigt werden konnte. Dieses Thema wurde mit der eindrucksvollen Demonstration eines Crossband- Repeaters in dem eigens dafür gebauten UKW-Notfunk-Koffer abgeschlossen.

Das Vitamin-QSO folgte anschließend und zu unserer freudigen Überraschung hatten sich die Kat.-Schutz-Helfer im Vorfeld komplett um die Versorgung für das gesamte Wochenende gekümmert. Neben allerlei Gaumenfreuden vom Grill gab es ausreichend warme und kalte Getränke, auch auf den Kuchen zum Kaffee und auf die frischen Brötchen zum Sonntagsfrühstück musste niemand verzichten.

Satt und zufrieden begann der Nachmittag mit dem Aufbau einer NVIS-Antenne neben dem ELW-2, weit ab vom Contest-Mobil. Die aufgenommen Kalorien konnten so zumindest teilweise wieder „abgearbeitet“ werden.



Hier sollten nun alle möglichen Varianten und Sendearten auf Kurzwelle praktisch demonstriert werden. Als Gegenstation war die als Notfunk-Leitstation ausgerüstete Klubstation DL0VG in Gützkow besetzt.

Zunächst mussten wir feststellen, dass die eingebauten Automatik-Tuner in den inzwischen neuen und noch nicht vollständig erprobten Transceivern unserer Notfunk-Ausrüstung zur Abstimmung der Antenne untauglich sind. Wir wussten uns aber zu helfen und schalteten einen mitgebrachten manuellen Koppler zwischen Transceiver und Antenne.

Allein diese Tatsache verdeutlichte, dass sich Funkamateure mit ihren Fachkenntnissen auch in kritischen Situationen zu helfen wissen und so auch Unterstützung geben können, wenn einmal die gewohnte Technik versagt.

Begonnen haben wir nun mit der Vorführung von diversen QSO's in SSB und CW, wobei hier schon die Unterstützung der PC-Technik bei der Decodierung der CW-Signale gezeigt werden konnte. Es folgten die Demonstration der Betriebsarten RTTY und PSK bis hin zum Empfang von Bildern weit entfernter SSTV-Stationen. Als die Conteststation ihren Betrieb aufnahm, konnte auch deren Arbeitsweise allen Anwesenden demonstriert werden.

Die Ausbildung am Samstag endete mit der praktischen Vorführung des weltweiten WinLink-Systemes zur Nachrichtenübertragung. Der aktuelle Notfunk-Rundspruch des DARC wurde dabei als krönender Abschluss als E-Mail empfangen.

In der Nacht wurde durchgehend Betrieb an der Contest-Station gemacht und sowohl die sichere Stromversorgung als auch die Versorgung mit ausreichend Kaffee war durch das Engagement der anwesenden Kat.-Schutz-Helfer immer gewährleistet.



Am Sonntag wurde die Ausbildung mit einer Auswertung des Vortages fortgeführt und ein interessanter Einblick in die neuesten Entwicklungen der Amateurfunktechnik gegeben. Höhepunkt für alle war der erste Test einer Verbindung zum HamNet-Einstieg auf dem Greifswalder Dom. Dazu wurde eine Richtantenne mit einem 2,4 GHz-Router aufgestellt und mit einem Notebook verbunden. Die Videobilder der HD-Webcam vom Dom waren der eindrucksvolle Beleg für eine funktionierende Verbindung.





Nach und nach wurde anschließend begonnen, die vor Ort aufgebaute Technik wieder abzubauen und für den Rücktransport zu verstauen. Mit ausführlichen Gesprächen zu allerlei Themen des Amateurfunks ging der Sonntag in gemütlicher Runde bei Kaffee und Kuchen seinem Ende entgegen. Inzwischen war auch beim Fieldday-Contest Schluss und so wurde das Ausbildungswochenende mit dem gemeinsamen Abbau der Contest-Station beendet.

Dieses Wochenende war ein voller Erfolg und alle Beteiligten waren sich einig, dass eine solche Veranstaltung unbedingt wiederholt werden sollte.

Auch die regionale Presse hat ihr Interesse mit jeweils halbseitigen Artikeln als Ankündigung vor und Berichterstattung nach dem Wochenende deutlich zum Ausdruck gebracht.

Thorsten Empacher  
DL2NTE